

Square Dance-Bus-Trip vom 1. bis 3. Oktober in den Schwarzwald

Start um 8:00 am
Morgen in Groß-
Umstadt im strömen-
den Regen. Nach einer
zweistündigen Fahrt machten wir unseren
ersten Toilettengang und nahmen einen klei-
nen Imbiss zu uns. Nun zurück in den Bus „On
the road again“



**Squaredance Club
Day Dreamers
Groß-Umstadt e.V.**



Volkslieder, so dass
auch jeder mitsingen
konnte.

Hello Folks, Dave Here.

Der erste Programmpunkt war „Das deutsche
Weintor“ bei Schweigen-Rechtenbach. Wer
wollte konnte eine kleine Weinprobe machen
und direkt vom Erzeuger kaufen.
Die Geschichte des Weintores begann 1935.
Die ansässigen Weinbauern entschlossen sich,
sich zusammen zu schließen um den Absatz
zu fördern und gemeinsam zu werben für die
Region. Das Tor repräsentierte den Beginn
einer Weinstraße die 85 km lang ist. Das Tor
ist unterkellert und kann 400.000 Liter Wein
fassen. Der Erfolg stellte sich schon im ersten
Jahr ein und war für alle ein Gewinn. Dieser
friedliche und profitable Zusammenschluss
dauerte nur drei Jahre... 80% der Stadt wurde
zerstört, aber das Tor und seine Idee überlebte.
Im Jahre 2012 wurde das Tor offiziell, wieder
zum Beginn der „Wein Walk of Fame“, der
erste Ehrenpfad des Weines, eingeweiht.

„Jingle Bells – Jingle Bells –
Laughing all the WAY“ – sing along Folks !!!
„Laughing all the way“... Elke & Jennys klei-
nes Abenteuer am Rande. Ich hatte meine
Tochter daran erinnert ihren Überrock mit-
zunehmen da ich nur ihren Petticoat einpak-
ken konnte. Aber natürlich vergaß ich meinen
eigenen Überrock. Aber Gott sei's gedankt es
gab einen KIK in der Stadt ganz in der Nähe
vom Parkplatz. Aber natürlich gab es in der
Damenabteilung nichts Passendes. Zum Glück
es ist Oktober und die Halloween Sachen sind
schon parat. Hier wurden wir fündig und
fanden einen weiten Hexenrock. Gerettet...

*A witch skirt in black with sparkles to
match...Jingle Bells!*

Nun alle zurück in den Bus weiter geht die
Fahrt. One The Road Again, Making Music
With My Friends!

Wir überqueren jetzt die Grenze zu Frank-
reich in die kleine Stadt Wissembourg. Mit
einer schönen Altstadt und vielen histori-
schen Gebäuden. Wir hatten genügend Zeit
zum Schlendern und zum Mittagessen in einer
der zahlreichen Gaststätten, jeder nach seiner
Wahl.

Weiter geht es ...noch in Frankreich zu der
Stadt Souffenheim. Bekannt für seine Töpfer-
waren. Keramik, Keramik und nochmal Kera-
mik sonst nichts. Keine Cafes, keine anderen
Läden oder Plätze zum Verweilen.

Die Familien in dieser Stadt lebten von der
Töpferei. Aber leider nahm die Nachfrage
nach handgefertigten Töpferwaren im Laufe
der Jahrzehnte immer mehr ab und es blieben

*Just an aside (thought) if you don't mind.
If I were there. I would have started everyone in
a Sing-A-Long. (no not Jingle Bells).
But these options: „Put your hand in the hand
of the man from Galilee“ Or „Happy day“ Or
„Michael Row - The boat ashore“. My reason for
offering these options is due to the diversity of
your club. When it comes to personal choices in
music. Some like Traditional German / Other-
Classic Rock / Or Contemporary Pop...*

End of Day One.

Zweiter Tag unserer Tour

Yawning! Breakfast/Enter The Bus, Leaving
9:30.

Auf zu den Allerheiligen Wasserfällen. Der
Regen ist uns treu. Zunächst sind wir mit der
ganzen Truppe an dem Wasserfall danach
teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine
Gruppe erklimmt die Treppen nach oben zu
der Klosterruine. Die zweite Gruppe geht
zurück und fährt mit dem Bus nach oben. An
der Klosterruine treffen wir uns wieder und
fahren nach einer kurzen Pause weiter nach
Freudenstadt.

Die Stadt hat in ihrer Geschichte einiges
überstanden. Aber die Freudenstädter haben
es immer wieder aufgebaut. Berühmt ist die
Stadt durch ihren in Deutschland größten
Markplatz.

Nach eineinhalb Tagen Regen, zu unserer
Überraschung, kam die Sonne heraus. Einige
ließen die Regenjacken und Schirme im Bus
– Leider bereuten wir dies kurz darauf. Denn
der Regen kam wieder während wir zu Mittag
in der Brauerei „Turmbräu“ aßen, stärker und
heftiger als zuvor. Einige entschieden sich
länger zu verweilen und auf den Stadtrund-
gang zu verzichten. Die anderen rannten zum
Bus holten ihre Regensachen und erkundigten
ein wenig die Stadt. Nun on the road again we
go.

Es ging nach hoch oben in den Tiefen Schwarz-
wald zum Mummelsee. Wir glauben er war
da. Wir wissen es immer noch nicht genau.
Wir fanden uns wieder in einer dicken Wolke
oder war es dichter Nebel. Einige scheuten
sich nicht um den unsichtbaren See zu laufen
und zum Glück fiel keiner hinein. Die meisten
jedoch blieben im Gebäude genossen den guten
Kuchen und Kaffee, kauften Souvenirs zur
Erinnerung.

Jedermann bitte zurück zum Bus – ins Hotel
und eine Stunde Pause. Wacht auf Leute,
Abendessenszeit.

Danach, es ist jetzt 21:00 Uhr, brauchten
wir Bewegung zum Abtanzen unseres Mahls
Square Dancing-Time.

Sweet Dreams You Loveable Squares.....

Mit

Die
au
me
Be
die
de
Ur
De
Or
die
im
Di
ar
Si
W
be
H
vo

(I
te
e
a
fi
le
u
v
c

der Jahrzehnte immer mehr ab und es blieben nur wenige Töpfereien übrig die davon leben konnten - such a pity.

Viele von unserer Gruppe kauften Keramik und unterstützten die heimischen Produkte. Treffpunkt nach einer Stunde wieder am Bus. Wir nutzten die Zeit für ein paar Square Dance Einlagen. Einige tanzten und die anderen unterstützten den Takt mit dem Klatschen ihrer Hände. Alles verlief nach Plan und zu jedermanns Zufriedenheit. Wir fuhren nun zum Hotel. Wir hatten jetzt zwei Stunden Zeit zum Erholen oder ein kleines Nickerchen zu machen. Singing Silent Night here...!

Soviel für diesen Plan. Leider machten uns die Kirchenglocken das Schlafen bei geöffneten Fenstern nicht möglich. Alle Viertelstunde ermahnte uns die Glocke an die geschlagene Zeit.

Let it be known, this is man's doing. God had nothing to do with this, our Lord/Shepherd should have put a stop to this constance noise ... Amen.

Am Abend kamen wir wieder zusammen zum Abendessen, danach kam Helmut's Gitarre zum Einsatz und Hermann hatte seine Liedertexte für uns parat. Schöne traditionelle

Sweet Dreams You Loveable Squares.....

Dritter Tag, der Spaß hat noch kein Ende

Guten Morgen – Guten Morgen. Erwachet und lasset die Sonne scheinen. Ein neuer jungfräulicher Tag hat begonnen. Blauer Himmel und Sonnenschein. Frühstück, Packen und los geht es. Zu unserer letzten Etappe.

Willkommen in Speyer mit seinem Dom. Genießt die Stadt lasst die 2000 Jahre alte Geschichte auf euch einwirken, jeder für sich. Ca. 2 Stunden Aufenthalt Besichtigung des Doms, Erkundigung der Altstadt und Möglichkeit zum Mittagessen.

Weiterfahrt zu den „Arkansas Travellers“ in Fürth. Wir waren zu Kaffee und Kuchen geladen und danach schlossen wir uns ihrem Clubabend an. Vier Stunden von Freude und Spaß mit neuen Freunden. Wir genossen ihre Gesellschaft. Vielen Dank.

Wir sind jetzt auf dem Weg nach Hause.

Lebwohl meine Freunde/Ich hoffe ihr habt diesen kleinen Reisebericht genossen/geschrieben am 08.10.2022

*Submitted For Your Kind Approval
Elke und Dave Willey*

